



Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2020

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie, die die ganze Welt verändert hat. Auch für unseren Verein bedeutete es, sich der Situation anzupassen. Ab Mitte März durften wir keine Führungen mehr organisieren und bereits geplante Führungen mussten leider wieder storniert werden.

Der schweizerische Mühlentag musste aus den gleichen Gründen von den Organisatoren abgesagt werden.

Auch unsere jeweils im Frühling stattfindende Mitgliederversammlung musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Sämtliche Frondienste wurden vorübergehend ausgesetzt und den Helfern empfohlen, zu Hause zu bleiben.

Am 21. Juli traf sich der Vorstand zu einer ersten Sitzung im Restaurant Mühle in Schönenberg, um die noch ausstehende Mitgliederversammlung zu organisieren. Da trotz der Lockerungen vom Bundesrat eine herkömmliche Versammlung immer noch nicht möglich war, entschieden wir uns, unsere Mitgliederversammlung auf schriftlichem Wege abzuhalten. An einer weiteren Sitzung am 22. September haben wir die eingegangenen Abstimmungsformulare ausgezählt und festgestellt, dass alle zur Abstimmung gestellten Traktanden mit grossem Mehr genehmigt wurden.

Am 24. August hat der Präsident alle Helfer zu einem Neustart des Museumsbetriebs eingeladen. Zuerst wurde informiert, wie die wieder möglichen Führungen organisiert werden müssen. Ein Schutzkonzept wurde erstellt sowie Masken und Desinfektionsmittel bereitgestellt. Am 3. Oktober war geplant, mit der Reinigung der Maschinen weiterzumachen. Am gleichen Datum starteten auch Edi Gstöhl und Erwin Lanker mit dem Ersetzen der Holzböden vor der Kraftzentrale. Am 25. September hat eine Gruppe von Helfer die Kellerräume entrümpelt. Um Besucher vom Grillplatz bei der alten Wehranlage auf die Gefahren aufmerksam zu machen, haben wir an der Wehranlage Warnschilder angebracht, die allerdings nach ein paar Wochen bereits wieder demoliert wurden. Der Boden beim Durchgang zum Kesselhaus hat sich gesenkt und musste von einem Baugeschäft repariert werden. Die Kosten wurden von der Firma Interpars übernommen. Vielen Dank Kaspar Böhi.

Im zweiten Halbjahr durften wir noch fünf interessierte Gruppen durch die Kraftzentrale führen.

Als Abschluss des sehr speziellen Vereinsjahres wurde oben auf dem Dach neben dem Kamin die sogenannte «Storchenwiese» gemäht.

Ich möchte auch in diesem Jahr Allen für die gute Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung recht herzlich danken mit der Hoffnung, dass wir uns bald wieder frei bewegen dürfen, um auch wieder unbeschwerte Stunden verbringen zu können.

Bleibt gesund.

Hansruedi Neukomm